



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

28. Herbstmonat. H. Elzearius Beichtiger.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

gesuchet / ihme dargeben. Wircke auch  
 damit die Ehre Gottes / der deines Miß-  
 fchen böses damit zu befürdern: Es wird  
 solchem an Gelegenheit nicht ermanglen / du  
 dich in einem Stand / wo du immer wöllest  
 du von zeitlichen Gütern zu sammeln  
 werden deine lachende Erben einest darvon  
 was du aber Gott zu Dienst arbeitest /  
 zum besten in dem Rest bleiben. Da  
 des tibi, quia quidquid dederis pauperi, tu  
 quod non dederis, habebit alter S. Chrylost.  
 das deinige den Armen / damit du es  
 ften gebest / dann alles / was du solches  
 reichest / ist dein / was du ihnen nicht  
 überlassest du einem anderen.

Liebe gegen dem Nächsten.

Bette für die Arme.

Gebett.

**B**erleyhe uns / wir bitten dich /  
 Gott / auff daß wir / die da der H. S.  
 tyrer und Beichtiger Colma und Damiani  
 Tag begehen / durch dero Fürbitt von allen  
 stehenden Ublen erlediget werden. Durch

28. Herbstmonat.

H. Elzearius Beichtiger.

Sie seynd / welche sich mit den Weibs-  
 nicht besudlet haben / sie seynd Jungfrauen  
 folgen dem Lamb nach / wohin es sich  
 gibet. Apoc. 14.



Er H. Elzearius Graff zu Ariano, hat mit seiner heiligen Braut Dalphina die ewige Jungfräuschafft unverfehret gehalten/ohne so gar/ daß er auch nur ein ainige unordentliche Leibs-Begehung empfunden hätte. Die Andacht zu der Jungfräulichen Mutter Gottes/das Buß-Kleyd/welches er angetragen / die Gaislen / mit denen er seinen zarten Leib zerfleischet / die Freygebigkeit / welche er den Armen erweisen / waren die jenige Tugenden / welche sein Jungfräuschafft mit bekleydet / und gleich erhalten haben. Er starbe im Jahr 1323.

### Betrachtung

Wieman auch in der Welt möge heilig leben.

§. 1. In der Welt heilig zu leben / ist vor allem nöthig / daß man Gott zu friden stelle / seinen Gebotten gemäß lebe / und von Verletzung seiner sich möglichsten Fleißes enthalte. Und dises solle niemand unmöglich zu seyn scheinen / angesehen / so vil Menschen es werckstellig gemacht. Wie vertragest du dich mit Gott? stehet nicht dein wenigste Sorg dahin / wie du ihne vergnügest? dein Absehen ist am allermaisten dahin gerichtet / wie du deinem Glückseligkeit annachest / wie du dein Leben in Wollüsten und durch bringest / das wenigste aber / wie Gott von dir bedienet / und zu einem Freund gemacht werde. Du / der du aussere Welt zu seyn begehrest / lebest du nicht dannoch der Welt-Gesäken gemäß? richtest du all dein Absehen allein nach dem Willen Gottes?

§. 2. So



§. 2. So ist auch vonnöthen / daß man sein  
 wissen befridige ; dieses ist ein unablässiger  
 ner / welcher uns unserer Schuldigkeit erin  
 und wo sich jemand anderer niemahl findet  
 welcher dein unglückseligen Stand dir vor  
 lege / so wird es an diesem nicht ermangeln /  
 dir denselbigen ohne Unterlaß wird unter die  
 reiben. Mercke fleißig auff / was dir dein  
 von Zeit zu Zeit verweise. Nihil opinionis  
 conscientiae causâ faciam : also lehret uns so  
 heidnische Seneca : Ich will / spricht er /  
 thun / den gemainen Wahn / sondern  
 mein Gewissen zu befridigen.

§. 3. Endlich sollest du dich auch befridigen  
 deinem Neben-Menschen wol zu stehen /  
 anderst in der Welt wirst heilig leben. Du  
 dir deine Elteren / deine Befreundte / deine  
 nossen ; diser aller Obsorg ist dir von Gott  
 tragen worden. Solten sie einmahl ewig  
 gehen / entweder durch dein Nachlässigkeit  
 ermanglest / sie ihrer Laster halben zu straffen  
 durch von dir gegebne Mergernuß / wegen deines  
 christlichen Lebens / so wurde Gott von der  
 chenschaft über ihren Untergang / einfordern  
 acht / daß du diejenige / welche der rechten  
 und Tugend nach leben zu friden stellet ;  
 die Gottlosen / soltest du es vilmehr dir für  
 halten / daß du von ihnen verfolget werdest ;  
 dieses ist der Probierstein / an welchem dein  
 muß gewehret werden : dieses ist ein Zeichen  
 dein frommer Lebens-Wandel ihrem unfrö  
 ungleich seye / weil sie dich hassen. Cruciate,



te, damnate, atterite nos, probatio est enim innocentia nostra iniquitas vestra. Tertull. **Peiniget / quälet / verdammet / zerknirschet uns / euer Hoffheit wird ein Prob seyn unserer Unschuld.**

Sorg tragen über seine Hausgenossen.  
Betre für Frid und Einigkeit unter den Ehegenossen.  
**Gebett.**

**G**ott / der du uns mit deines H. Beichtigers Elzeatij jährlicher Gedächtnuß erfreuest / verleihe gnädiglich / auff daß wir auch dessen Tugenden nachfolgen / dessen Geburts- Tag wir begehen.  
Durch ic.

## 29. Herbstmonat.

**H. Michael Erz-Engel.**

Es hat sich in dem Himmel ein grosser Streit ereignet. Michael und seine Engel haben wider den Dracken gestritten. Apoc. 12.

**E**r H. Michael / als der Englen Fürst / und Beschützer der Kirchen / hat sich allezeit höchster Angelegenheit nach beflissen / die Ehr und Glorj Gottes / beydes / sowol auff der Erden / als in dem Himmel zu verfechten. Diser ist / welcher den abtrinnigen Lucifer / sambt seinem Anhang in die Höllen verstoffen : Diser / welcher unsere Seelen / nach ihrem Hintritt auß diesem Leben / dem Richter Stuhl Gottes fürstellet. Die ganze Kirchen verehret absonderlich heutiges Tags sein Fest : Franckreich bevor hat ihne / als dessen vortrefflichen Schutz zu unterschiedlichen Begebenheiten innütigist erfahren / zu ihrem Beschützer außgewählet.

Anderer Theil.

D

Bes